

WIR WOLLEN IN BEZIEHUNG TRETEN
GEMEINWOHL LEBEN



Handeln ist Gold. Neustart Dorf.

Wir wollen in Beziehung treten. Gemeinwohl leben.

Wir wollen mit Ihnen handeln	2
Früher war nicht alles gut und heute ist nicht alles schlecht	4
Die Initiatoren	9
Kontakt	11

1 Inhalt

Text Titelseite:

„ich nehme das andere
wahr und nehme mich ...
... durch das andere
erst selber wahr ...
... daraus entsteht
der mehrwert im ich
und im gegenüber.“

Die gegenwärtigen ökologischen, sozialen und ökonomischen Krisen fordern mutige und entschlossene Visionen und Menschen, die sich an der Entwicklung einer lebenswerten Zukunft beteiligen wollen.

Wir – Agapi und Rado Rethmann, zwei Unternehmer, die ihre Firmen verkauft haben, um aufgeschlossen handeln zu können – haben Sehnsucht nach dem respektvollen Miteinander. Unser innigster Wunsch ist es, der Natur und ihren Kreisläufen nahe zu sein. Wir wollen in Gemeinschaft sinnvoll tätig werden und uns in ihr weiterentwickeln.

Wir möchten versuchen, nicht mehr auf Kosten anderer zu leben. Unsere Sehnsucht möchten wir teilen und sie Kindern und jungen Familien nahe bringen.

Wir wollen dafür das alte Gesellschaftsmodell „Dorf“ in unsere Zeit zurückholen und wieder aufleben lassen. Im Zentrum steht für uns die vielseitige Landwirtschaft.

Grundwerte wie Teilen, Helfen, Kooperieren, Solidarisieren, Respektieren und Wertschätzen werden wir achtsam wieder aufgreifen und mit unserem heutigen Verständnis von Freiheit verbinden. Wir wollen zeigen, dass mit dem nötigen Humor und reichlich Freude am Sich-Entwickeln eine andere Form des Miteinanders gelingen kann.

Das Dorf, neu gedacht. Belebt durch Menschen aller Generationen – von Kindern bis Greisen –, unterschiedlicher Begabungen und Möglichkeiten – mit und ohne Hilfebedarf – und unterschiedlicher Herkunft – geografisch und sozial –, die eines verbindet: Der Wille, Verantwortung zu übernehmen, mit der gelebten Offenheit und dem Bestreben, sich weiterzuentwickeln.

Wir suchen Gleichgesinnte, die die Notwendigkeit zum zeitgemäßen Handeln spüren, die daran Freude haben und Verantwortung übernehmen wollen.

Wir suchen Sie.

Sie leben in Deutschland in einer der eher verlassen Gegenden und Sie sorgen sich um Ihre Region, die Ihnen anvertraut wurde. Eine blühende Zukunft ist momentan schwer vorstellbar – mehr und mehr läuft die Jugend davon.

Wir wollen mit Ihnen, Ihrem Land und den Menschen vor Ort eine Verbindung eingehen. Sie haben den Raum für unsere Ideen – wir das Konzept.

Was wir brauchen ist überschaubar: Eine möglichst geringe Bebauungsdichte, mindestens 10ha Gesamtfläche inkl. Mischwaldflächen und eigener Wasserversorgung, potentielles Bauland für 100-120 Menschen (Dorfbereich ca. 3-4ha), gerne vorhandene Bausubstanz (auch denkmalgeschützte Immobilien) sowie eine biologisch-dynamische Landwirtschaft im Umkreis bzw. Flächen für einen 60-120 ha großen Hof.

Für uns sind die natürlichen Ressourcen die existenzielle Lebensgrundlage aller Menschen. Luft, Wasser, Erde und Bodenschätze sind nicht durch Geld zu ersetzen. Wir betrachten die Erde als geschlossenes, nicht materiell wachsendes System, die Wirtschaft als Teil der menschlichen Gesellschaft und diese wiederum als einen Teil der Natur.

Die Frage nach den Werten liegt in der Luft. Viele besinnen sich auf das, was das Leben lebenswert und die Menschen stabil macht, was Zusammenleben gelingen lässt und Zukunft verspricht. In vielen Menschen existiert ein Bedürfnis nach Kooperation und mehr zwischenmenschlichem Kontakt – wie Freundschaft, Nähe und Geborgenheit. Es gibt eine neue Sehnsucht nach Sinn, Persönlichkeit, Herzensbildung und -wärme. Dabei geht es uns nicht um Regeln und Gesetze, sondern um freiwillig getroffene Vereinbarungen zum Nutzen Aller.

Wir suchen einen Ort, an dem wir in vertrauter Gemeinschaft leben und arbeiten, aufeinander Bezug nehmen und größtenteils autark sein können. Früher nannte man das Dorf. Eine noch überschaubare Anzahl Menschen, die etwas gemein hat – wirtschaftlich und sozial, eine verbindliche Gruppe, die aufeinander Rücksicht nimmt. Engpässe oder Täler werden zur Gemeinschaftssache und können – auf alle Schultern verteilt – getragen werden.

Das Land möchten wir mit Ihnen zusammen respektieren und für die kommenden Generationen bewahren.

Wir schaffen Raum zum Sich-Entwickeln, wir „gründen ein Dorf“, wir kommen zu Ihnen in Ihre wunderschöne Landschaft. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir eine lebenswerte Zukunft gestalten. Wir haben ein Konzept dafür.

Das Gemeingut, das Gemeinwohl und die Allmende, neudeutsch Commons genannt, sind für uns Räume, in denen wir gemeinsam mit anderen unsere Lebenswelt gestalten können, das herstellen, was wir zum Leben brauchen und gemeinsam über das bestimmen, was uns betrifft. Ähnlich wie es damals in Dörfern gelebt wurde. Commons sind für uns das, was wir teilen und für das wir uns verantwortlich fühlen.

Die Unternehmen im Dorf sind die gemeinsamen Projekte, die niemals enden werden. Sie sind das Herz des Dorfes, sie beschäftigen und finanzieren die Gemeinschaft. Alle an der Gemeinschaft Teilhabenden sind am Wohlergehen der Gemeinschaft beteiligt und jeder tritt direkt in Verbindung zu dem, was er geschaffen hat und zu den Menschen, mit denen er arbeitet und lebt. Die Unternehmen sind Sozialbetriebe, Commons, sie gehören der Gemeinschaft und versorgen sie.

Biologisch dynamische Landwirtschaft

Unser Wunsch ist es, uns an einer CSA-Gemeinschaft (Consumer-Supported Agriculture/Verbraucher unterstützte Landwirtschaft) zu beteiligen oder eine ins Leben zu rufen. In diesem Konzept zahlt die Wirtschaftsgemeinschaft die jährlichen Betriebskosten und erhält im Gegenzug alle erzeugten Lebensmittel. Das Betriebsrisiko tragen alle Beteiligten gemeinsam.

Manufaktur und Veredelung

In unserer Manufaktur werden die Erzeugnisse aus der biologisch-dynamischen Landwirtschaft zu besonderen Nahrungsmitteln verarbeitet. Hier können wir altes Wissen in Form von Produkten sprechen lassen. Käse, Brot, Marmeladen und einiges mehr entstehen. Speisen die so herzhaft lecker und lebensbestärkend sind, dass sie verführen, sich für einen Moment auf die Gemeinschaftsidee einzulassen.

Laden mit integriertem Café

Der moderne Concept-Store „Agapis Welt“ lädt ein zum Schauen und Verweilen nach einem Spaziergang auf dem Land. Ein Laden mit integriertem Café, der die guten alten Dinge aufgesonnt und verbesondert in kreativer Atmosphäre präsentiert. Wertvolles aus Omas Schränken, ausgewähltes Spielzeug, feine Bücher und Raffiniertes aus der Gegenwart. Bei Kaffee und Kuchen kann gestöbert werden – der Gast sitzt in und auf der Auslage.

Werkstatt und Atelier

In die angrenzende Werkstatt kann hineingeschaut werden. Alte Möbel, Objekte und Kleider werden hier gerettet, geputzt und hergerichtet. Wir werden sie mit Neuem verbinden oder einfach nur im Laden wertschätzen, bis Liebhaber oder Sammler darüber stolpern und sie derweil als Möbel nutzen – immer wieder neu. Auf spielerische Weise und im urigen Ambiente werden durch die Auswahl der Produkte unsere Werte transportiert. Dinge, die eben nicht nur „nice to have“ sind, sondern einen Sinn erfüllen und lange leben.

Wirtshaus

Im „Arthurs“, dem Dorf-Restaurant, kann an einer großen, sinnhaften Tafelrunde gespeist werden. Der Tischnachbar darf unbekannt sein. Ein Austausch entsteht und ein Befruchten wird möglich - ganz nebenbei. Und immer wieder sitzt einer von uns mit am Tisch. Der Bauer, die Wirtin, die Philosophin, der Vater ... es entsteht jeden Abend ein Unikat-Abend. Währenddessen wird Raffiniertes, Überraschendes und hauptsächlich Vegetarisches serviert. Die Gäste werden von der Einfachheit und der alten Gewohnheit zusammen zu speisen überrascht. Das bescheidene Abendbrot wird wieder aufgegriffen.

Gasthaus

Wir bieten an zu bleiben. Liebevoll gebettet – bei „Linde“, dem feinen, mit Herzlichkeit gespickten Hotel. Jeder Raum ist eigenwillig eingerichtet mit realen und ehrlichen Materialien wie Holz, Lehm, Hanf und Leinen. Farbenfroh aber dezent und aufeinander abgestimmt. Und, das Inventar kann erworben werden, denn die Möbel und die Deko sind, wie im Laden, wieder hergerichtete Antiquitäten und Fundstücke. Wie für entnommene Getränke aus der Minibar wird beim Auschecken bezahlt.

Seminarhaus

Für Veranstaltungen steht ein Seminarhaus bereit, das sowohl für Kunst als auch Kultur den würdigen Rahmen bietet. „Wo wir schon mal hier sind!“ – eine Kostprobe kann genommen werden. Die Gäste werden so die Möglichkeit haben, dem Angebot von Vorträgen bis hin zu Konzerten, für den Moment beizuwohnen. Das Haus bietet selbstverständlich auch Raum für arbeitsintensive Seminare und Workshops. Leicht wandelbar wird es auch vermietet werden können.

Heilpädagogik

Minderjährige Schwangere, schwer erziehbare Jugendliche und Menschen mit Behinderung wollen wir im Dorf willkommen heißen. Ganz konkret, denn sie sind ein Teil von uns. Wir werden sie integrieren und am Leben und Arbeiten teilhaben lassen. Ein pädagogisches Konzept ist entwickelt und das nötige Fachwissen wird mitgebracht. Je nach Stabilität der Gemeinschaft und Raumangebot, kann es zügig in die Tat umgesetzt werden.

Energie

In den Bereichen Heizen, Stromversorgung, Mobilität, Bauen und Ernährung lassen sich durch gemeinschaftliche und naturnahe (ökologische) Nutzung die größten Einsparungen erreichen. Wir streben eine eigene unabhängige und nachhaltige Versorgung mit Wasser und regenerativer Energie (Sonne, Wind, Erdwärme, Quellwasser, Holz, ...) an.

Gemeinschaft erleben

Eine längere Zeit bleiben, sich eine Auszeit im Dorf nehmen, das ist unser Angebot für diejenigen, die offen und bereit sind, sich auf Neues einzulassen. Durch ein intensives Begrüßungsgespräch nehmen wir unsere Gäste ernst, hören auf ihre Anliegen und Bedürfnisse und holen sie da ab, wo sie sich gerade befinden. Jeder Gast bekommt sein eigenes „Erlebnis-Paket“. Das Mit-Anpacken und Mit-Im-Dorf-Leben ist das Special – unser Alleinstellungsmerkmal.

Ein Beispiel: Die Kinder helfen dem Bauern: Die Steine müssen vom Feld gesammelt werden. Die Eltern bleiben in der Nähe, sie fahren den Trecker und wuchten die großen Steine auf den Hänger. Zusammen wird etwas sichtbar und greifbar erlebt, erfüllt fällt die Familie abends ins Bett. Auch Familien können wir bei „Ferien auf dem Bauernhof“ auf spielerische Art vermitteln, was es bedeutet, in Beziehung zu treten – wir leben es mit ihnen. Die Tafelrunde, lädt ein, sich einzubringen und kennenzulernen.

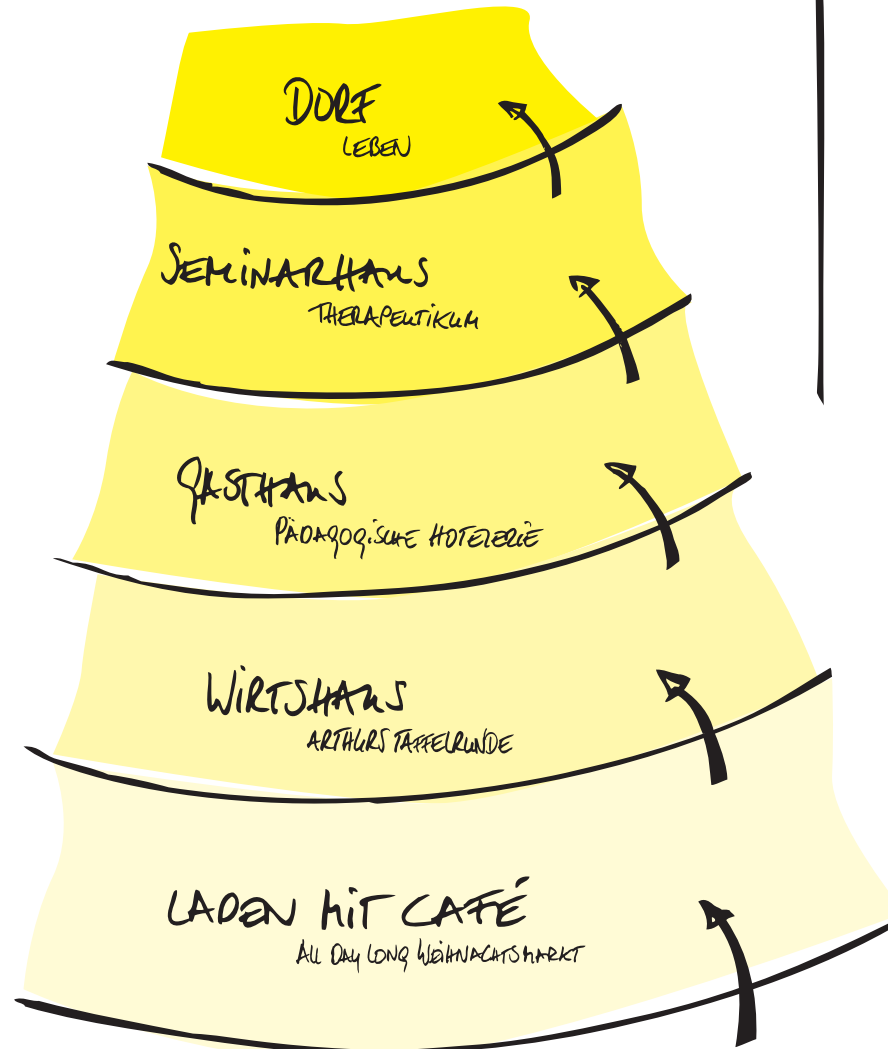
SICH EINLASSEN →

ANNEHMEN
LERNEN →

SICH KENNENLERNEN →

PROBIEREN +
WAHRNEHMEN →

NOTIZ NEHMEN →



Agapi, 1972 in Hamburg geboren.

Als zweites von zwei Kindern wächst Agapi in ihren ersten Kinderjahren auf dem Land in der Nähe von Hamburg auf. Elfjährig zieht sie mit der Familie in die Nähe von Frankfurt – wieder aufs Land. Da die Mutter als Protestantin im katholischen Hessen keine Arbeit findet, wird das Haus für Pflegekinder geöffnet. Insgesamt erhält Agapi so Einblick in sieben unterschiedliche Kinderschicksale. Sie genießt die Schulzeit auf einer Waldorfschule und macht 1991 das Abitur. Direkt im Anschluss zieht sie zurück nach Hamburg, wird Assistentin für Werbefotografen und macht sich als solche selbstständig. Nebenbei beginnt sie in 1994 Kommunikationsdesign zu studieren und jobbt in einer großen Werbeagentur sowie in einer kleinen Designagentur, in der sie 1996 eine Festanstellung annimmt.

Im selben Jahr gründete sie die Kommunikationsagentur AGAPI dialog. konzept. design. Sie hinterfragt und durchleuchtet, erforscht und bewegt. Vielen Unternehmen und sozialen Organisationen gibt sie eine Identität, unterstützt sie beim Erkennen der eigenen Erscheinung, beim Finden der Corporate-Identity oder bei Veränderungsprozessen. Zu ihren größten Erfolgen gehört die Fundraising-Kampagne „Paten für Straßenkids“, die sie 2001 gemeinsam mit dem Verein basis&woge ins Leben ruft und für die sie den kleinen Straßenkötter Kalle entwickelte, das Maskottchen der Spendenaktion. Seit langem erwirtschaftet die Kampagne jährlich 150.000,- EUR, die dem Verein die Arbeit sicher.

Mitte 2012 verkauft Agapi die Agentur, um ihren Traum von einer Lebensakademie initiieren zu können.

Jetzt, nach einem Sabbatjahr, wagt sie den Schritt ins Ungewisse und lässt sich von dem Neuen, was da kommen will, berühren. Sie will eine Gemeinschaft ins Leben rufen und ihr in der schwierigen Phase des Entstehens ihre Kompetenzen schenken.

„Das Bekannte kennen wir doch schon und was falsch läuft wissen wir auch. Um etwas zu verändern ist es wichtig, das Schöne zu bewundern, das Wahre zu behüten, das Edle zu verehren und das Gute zu beschließen. Es sind die Besonderheiten, die nicht vom Himmel fallen. Sie wollen aufgespürt und geborgen werden. Mit Feingefühl!“ Das hat Agapi reichlich.

Rado Rethmann, 1966 in Kiel geboren.

Als sechstes von sieben Kindern und als dritter und letzter Junge wächst Rado Rethmann in Neumünster in einer Akademikerfamilie auf.

Mit 17, das Abitur in der Tasche, entwickelt er Fabrikationsstraßen für die Produkte seiner älteren Schwester. Er schafft die Vertriebswege und kümmert sich um eine erfolgreiche Vervielfältigung der Einzelstücke.

Nebenbei studiert er Wirtschaftsingenieurwesen, macht 20 Monate Zivildienst in einer Behindertenwerkstatt sowie bei der Mobilen-Familienhilfe und wird Geschäftsführer der Firma, die er 1984 mit seiner Schwester gründet. In den folgenden 28 Jahren gehören Personalführung, Organisation, Struktur, Finanzen und die Produktion zu seinen Aufgabenfeldern. Es entsteht ein feines, weltweit agierendes Modelabel.

Anfang 2012 verkauft er seine Firmenanteile, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. In einem Sabbatjahr unternimmt er eine dreimonatige Reise nach Neuseeland. Hier besucht er das Ecovillage Atamai und erfährt unter anderem, dass die Erosion der Böden, ausgelöst durch Überdüngung, viele Farmer in Neuseeland bereits in die Knie und somit zum Handeln zwingt.

„Das Leben ist keine Einbahnstraße. Wer falsch abgebogen ist, kann den Weg wiederfinden. Ein Perspektivenwechsel eröffnet einem den Blick für neue Möglichkeiten.“ Groß denken macht Rado Rethmann Spaß. Seine analytische Herangehensweise und sein breitgefächertes Wissen an gesellschaftlichen Themen lassen ihn die Zusammenhänge reel strukturieren. Die perfekte Ergänzung zu den fantastischen Ideen seiner Partnerin.

Rado Rethmann ist Vater von einem neunjährigen Jungen.

Agapi und Rado Rethmann sind verheiratet.

Kontakt

Agapi → agapi@handeln-ist-gold.de, 0163.4111030

Rado Rethmann → rado@handeln-ist-gold.de, 0176.48551139

HANDELN IST GOLD NEUSTART DORF

fettstraße 5

20357 hamburg

040.4111030

agapi@handeln-ist-gold.de

rado@handeln-ist-gold.de

www.handeln-ist-gold.de